



Einsatz als Schiedsrichter

Arbeitshilfe für die Tätigkeit am Beckenrand

Die Tätigkeit als Schiedsrichter bei Wettkampfeveranstaltungen im Schwimmen macht viel Spaß. Es handelt sich aber auch um eine verantwortungsvolle Tätigkeit, denn der Schiedsrichter hat auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen zu achten und in allen damit zusammenhängenden Fragen zu entscheiden. Letztlich sind die Schiedsrichter also die Personen, die eine Wettkampfeveranstaltung lenken und leiten. Für die individuelle Vorbereitung auf einen Wettkampf soll dieses Merkblatt eine kleine Hilfe für alle Schiedsrichter sein.

Für den Wettkampf sind folgende Arbeitsmittel zu empfehlen:

- Bekleidung: Kampfrichtershirt, weißes neutrales T-Shirt / Polo-Shirt, lange weiße Hose
- (weiße) Schuhe für die Schwimmhalle
- Klemmbrett
- Pfeife
- evtl. Stoppuhr
- Stifte (Kugelschreiber, Bleistift)
- aktuelle Wettkampfbestimmungen + ggf. spezielle Durchführungsbestimmungen
- Ausschreibung
- Kampfrichter-Einteilung
- Meldeergebnis

Vor der Veranstaltung:

- Ausschreibung durchlesen
- Besondere Bestimmungen für Kampfrichter-Sitzung vormerken: Wertungsklassen, Ein- oder Zwei-Start-Regel etc.)
- bei Mannschaftswettbewerben die Durchführungsbestimmungen beachten,
- Unstimmigkeiten rechtzeitig mit dem Veranstalter / Ausrichter abklären
- Ggf. mit dem Ausrichter die Meldungen prüfen:
 - Vollständigkeit und Richtigkeit feststellen
 - Übereinstimmung von Meldebogen / Meldelisten, Startkarten und Meldegeld überprüfen
 - Kampfgericht zusammenstellen
 - Meldebestätigung an meldenden Verein

Bei manueller Arbeitsweise für Meldeergebnis / Protokoll:

- Laufeinteilung und Bahnverteilung überwachen (offensichtliche falsche Meldezeiten beachten – keine 0:00,00 Zeit eingeben)
- Zeitbedarf für die einzelnen Veranstaltungsabschnitte berechnen, erforderlichenfalls Anfangszeiten ändern
- Deckblatt des Meldeergebnis soll / muss enthalten:
 - Bezeichnung der Veranstaltung
 - Ort, Datum und Anfangszeiten (ggf. die geänderten) der Wettkampfeveranstaltung
 - Veranstalter und Ausrichter
 - Wettkampfstätte mit Anschrift und Tel.-Nr. zur Veranstaltungszeit
 - Beschreibung der Wettkampfanlage (Bahnlänge, Anzahl der Bahnen, Art der Trennleinen, Art der Zeitmessung, Wassertemperatur)

- Gestaltung des Meldeergebnisses festlegen
 - Namen der teilnehmenden Vereine
 - Anzahl der Einzel- und Staffelmeldungen
 - je Wettkampf die Wettkampfbezeichnung, die Namen , Vornamen, Geburtsjahrgänge (bei Masters zusätzlich die AK), Vereine und Meldezeiten aller Schwimmer
 - Laufeinteilung

Beim Arbeiten mit EDV-Unterstützung für Meldeergebnis / Protokoll:

Die technische Prüfung nimmt nicht der Schiedsrichter vor, er sollte sich aber über die Möglichkeiten des verwendeten Programms durch wettkampfspezifische Fragen informieren:

- Welches EDV-Programm wird verwendet?
- Automatische Wertungen lt. Ausschreibung (offen, Jahrgang, AK)?
- Ausgabe von Meldelisten?
- Sind Korrekturen vor Wettkampfbeginn möglich?
- Änderung Laufeinteilung nach Weisungsrecht der Fachwarte?
- Änderung der Laufeinteilung nach ordnungsgemäßen Abmeldungen?
- Löschung von Teilen des Meldeergebnisses und Neuerstellung?
- Datenübernahme direkt von der automatischen Zeitmessung?
- Namensänderungen, falsche Schreibweise?
- falsche Jahrgangsangaben?
- Korrektur der Geschlechtszuordnung?
- Korrektur Schwimmer im falschen Wettkampf?
- Korrektur Schwimmer in der falschen Wertung?
- Korrektur von Erfassungsfehlern?
- Neuerstellung einer bereits protokollierten Wertung (z.B. wegen Jahrgangsänderung und nachträglicher Disqualifikation)?
- Ist die Eingabe von Vermerken (Abmeldungen, Aufgaben, Disqualifikationen etc.) möglich?
- Automatische Punktwertung nach LEN-Tabelle?
- Automatische Punktwertung nach Ausschreibungsvorgaben?
- Automatische Protokollierung von ENM lt. Ausschreibung?
- Automatische Protokollierung von Rekorden?
- Automatische Überwachung der lt. Ausschreibung zulässigen Starts (DMS)?
- Ist kompatibler Ersatz für ausgefallene Hardware, Software und/oder den Bediener vorhanden?
- Ist seitens des Ausrichters eine Person in der Lage eine Auswertung von Hand durchzuführen?

Am Wettkampftag:

Zustand der Wettkampfstätte beurteilen:

- Wettkampfanlagen überprüfen
- Standorte und Kommunikationswege klären
- Schwimmbecken auf sportgerechte Beschaffenheit prüfen
- Wasserstand und Wassertemperatur prüfen
- Trennleinen ggf. nachspannen lassen
- Startblöcke auf korrekte Höhe und feste Montage prüfen
- Bahnen richtig nummeriert und Nummerierung gut sichtbar
- Fehlstartleine, 15m von der Startseite, 1,20m Höhe, gut lösbar
- Wechsel der Leine bei evtl. Starts von der Wendeseite erforderlich, dann Standort auf der Gegenseite prüfen
- Rückenschwimmersichtleinen: 5m von Start und Wendeseite, 1,80 m Höhe
- Wendobleche (bei Finnenrinnen) fest montiert
- Absperrungen zweckmäßig und ausreichend vorhanden
- ausreichender Bewegungsraum für Schwimmrichter an den Längsseiten
- ausreichend Tische und Stühle für das Kampfgericht vorhanden
- Stoppuhren und Bahnanzeigetafeln vorhanden
- Kampfgerichtszettel und Meldeergebnisse ausreichend vorhanden
- Zeitmessanlage funktionstüchtig, Bedienungspersonal sachkundig
- ggf. Einweisung in die Handhabung der Backup-Zeitnahme
- Lautsprecheranlage überall hörbar

- Startsignalanlage funktionstüchtig und gut hörbar
- Läuferdienste ausreichend besetzt, Zusammenarbeit mit ZNO festlegen

Zeitmessanlage:

- Besonderheiten der verwendeten automatischen Zeitmessanlage klären
- Umbau der Anlage zwischen Wettkämpfen (z.B. 50-Meter-Strecken)
- Sind solche Besonderheiten in der EDV erfasst?
- Ist die Anlage getestet worden (Startsignal, Matten, Backup-Zeit usw.)?
- Muss / Soll die Backup-Zeit auch bei Zwischenzeiten genommen werden?
- Umgang der Anlage mit Abweichungen: Werden Backupzeiten evtl. automatisch verwendet?
- Wo notieren die ZN die Handzeit (Startkarten, Meldeergebnis)?
- Batterieladung der Uhren für die Handzeitmessung prüfen
- Kann die Fehlstartfunktion bei Ein-Start-Regel blockiert werden?
- Sind Reservematten / -uhren vorhanden und griffbereit?
- Speicherkapazität: Können mehrere Läufe in der Anlage gespeichert werden?

Kampfrichtersitzung und Wettkampfbesprechung:

- geeignete Räumlichkeit festlegen und ordnungsgemäß aufrufen

Kampfgericht:

- Begrüßung: Veranstalter, Ausrichter, Grußworte von Gästen, Schiedsrichter
- Vollzähligkeit der Vereine feststellen (kann bei großen Wettkämpfen aus Zeitgründen entfallen, Besonderheiten durch SPR bekanntgeben lassen)
- Rückblick auf vorherigen Veranstaltungsabschnitt (Was lief gut? Was ist zu verbessern?)
- Zusammenstellen des Kampfgerichtes (evtl. vorher Liste zum Eintragen der Namen und Vereine auslegen – beschleunigt den Ablauf): Einhaltung des Mindestkampfgerichtes, Berücksichtigung von Kampfrichter-Anwärtern
- Hinweise zur Kontrolle der Lizenzen (alle Lizenzen sind zu kontrollieren, Kampfrichter tragen bitte die Wettkampfdaten selbst auf die Einsatzkarten ein, ggf. Abgabe der Ausweise und anschließende Verteilung durch SCH)
- gültige Formulare (DSV-Form 001–004, 101–106, 108, 110–111) für alle Kampfrichter-Positionen und Meldeergebnisse austeilen
- ggf. Wendetafeln
- ggf. Uhren / Pfeifen für die ZN / RZN
- Meldegeld bezahlt?

wettkampfspezifische Hinweise:

- Liegt die Ein – oder Zweistartregel vor?
- Von welcher Seite wird gestartet? Wird über Kopf gestartet?
- ggf. Vorstart-Bereich festlegen
- Besonderheiten im Bad: z.B. fehlende Fehlstart- / Rückenleinen oder an falscher Position
- ggf. Bahnen bei Strecken ab 400m Freistil doppelt belegen (nur wenn es in der Ausschreibung so festgelegt ist): doppeltes Zeitgericht, Anpfeifen, schneller = rechts + langsamer = links, der schnellere Lauf startet zuerst
- Besonderheiten bei elektronischer Zeitmessung: Becken zur Seite verlassen, Funktion Handtaster (Backup-Zeit), Zwischenzeiten mit Stoppuhr und Handtaster ?, Handzeit im Meldeergebnis notieren, Abgleich Handzeit und Mattenzeit (Anzeigetafel), größere Abweichungen an SCH melden, Besonderheiten bei doppelter Bahnbelegung
- Besonderheiten bei Final-Läufen: ggf. Abmeldungen für lange Strecken oder Final-Läufe erfragen, Wie werden Finals bzw. Siegerehrungen in den WK eingebaut? Zeit lassen, Meldeergebnis wird nach Ablauf der letzten Abmeldefrist erstellt und an Kampfrichter und Vereine ausgegeben, Startkarten werden in Sammelordner einsortiert
- Welche Pausen sind geplant?
- Gibt es zwischen den Abschnitten weitere KR-Sitzungen?
- Falls nicht vom Ausrichter angesprochen: Wie läuft die Getränke- und Essensversorgung?
- Weitere Besonderheiten der Ausschreibung ?
- Aktuelle WB-Änderungen ?
- Zusammenarbeit mit Medien und Sponsoren

- Ort für den Protokoll-Aushang festlegen
- kein Papier-Protokoll (Gebühren für Nachsendung)
- Urkunden sind im Protokoll-Raum abzuholen
- Erinnerung an WB-gerechte Formulierung von Beanstandungen
- Findet ein KR-Einmarsch statt?

Hinweise an die Obleute:

- Alle Obleute sind für die Weiterleitung der Kampfrichterzettel an den / die Schiedsrichter / in verantwortlich.
- **ZNO:** Uhrenkontrolle, schnellster Schwimmer im Lauf, RZN Position, ggf. Einweisung in die Elektronik (Funktion und Handhabung Backup-Taster, Welche Zwischenzeiten sind wie zu nehmen und zu notieren ?), Hinweis der Identitätsprüfung, Notation aller Zeiten auch im ME, Vergleich der HZ und Anzeigetafel, Zahlen deutlich schreiben, ZN müssen auch Wenden beobachten
- **ZRO:** alle ZR Beobachtung von Staffelwechseln
- **WRO:** Aufstehen zur Wendenbeobachtung
- **SR:** Klärung, auf welcher Seite die Fehlstartleine bedient wird, Position beim Start
- Hinweise an den **SPR:** ein Aufruf genügt, besondere Durchsagen?, Verfahren bei Finals etc.

<p>Zeitnehmerobmann, Zeitnehmer, Reservezeitnehmer :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Uhrenkontrolle auf Funktion und Handhabung durchführen lassen ▪ Vorgehen bei elektronischer Zeitmessung (Backup) ▪ Zwischenzeiten ▪ Identifikation der startenden Schwimmer ggf. ZNO / SCH informieren ▪ Startreihenfolge in Staffeln kontrollieren ▪ Start- und Wendenbeobachtung, ▪ Ausfüllen der Startkarten (Handschrift) ▪ Standort der Reservezeitnehmer festlegen ▪ Zeitnahme durch RZN festlegen ▪ Akustisches Signal (Pfeife dabei) für die letzten 2 Bahnen + 5m ab 800m Freistil ▪ Beanstandungen unverzüglich über ZNO zum SCH 	<p>Zielrichterobmann, Zielrichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unabhängige und individuelle Beobachtung und Niederschrift der Zieleinläufe ▪ Beobachtung der Staffelablösungen (Einteilung der ZR) ▪ Beanstandungen unverzüglich über ZRO zum SCH
<p>Wenderichterobmann, Wenderichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition des Aufgabenbereichs ▪ Wendenbeobachtung ist nicht im Sitzen möglich ▪ ggf. Wendenausführung erläutern (Rücken, Brust) ▪ Zusammenspiel mit den Schwimmrichtern ▪ Bahnanzeige ab 800 m Freistil ▪ Beanstandungen unverzüglich über WRO zum SCH 	<p>Schwimmrichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuweisung der Positionen (Längsseite des Beckens) ▪ Zuweisung Aufgaben (Fehlstartleine, auch evtl. Umhängen, Meldung bei Aufgabe eines Schwimmers) ▪ Beobachtung der 15 m Tauchphase ▪ Unterstützung der Wenderichter (Beanstandungen an WRO) ▪ Beanstandungen unverzüglich zum SCH
<p>Starter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuweisung weiterer Aufgaben (SR-Funktion) ▪ Beanstandungen unverzüglich zum SCH 	<p>Auswerter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo sitzt der Auswerter? ▪ mit Zeitmessanlage vertraut machen ▪ Wo ist der Protokollraum? ▪ Wo ist die Zeitmessanlage aufgebaut? ▪ Wo steht der Starter? ▪ Gibt es Läufer? ▪ Sind Rekordlisten vorhanden? ▪ Wie erkennt man, ob die Zeitmessanlage für den nächsten Start freigeschaltet ist? ▪ Ist die Anzeigetafel für die ZN zu sehen (Kontrolle laut § 112 (7) WB-SW)? ▪ Kontrolle Zieleinlauf- und Zeitmessanlage ▪ Kontrolle Ergebnisse der Zeitmessanlage mit Back-up-Zeiten ▪ Kontrolle Zielrichterunterlagen und Startkarten ▪ Entscheidungen über Einlaufreihenfolge festlegen (§ 116 WB-SW)
<p>Protokollführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung Protokoll ▪ WB-gerechte Formulierungen von Disqualifikationsgründen ▪ Einteilung für Zwischen- bzw. Endläufe ▪ Rekorde aus Rekordlisten ermitteln (Unterschiede bei normalen Veranstaltungen und Masterveranstaltungen (§ 139 Abs.9, § 140 Abs. 9 WB-SW und § 157 Abs. 9 WB-SW)) 	<p>Sprecher:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgabengebiet besprechen ▪ Korrekte Ansagen, mit möglichst hohem Informationswert ▪ Keine unbestätigten Ergebnisse bekannt geben ▪ Keine Disqualifikationen bekannt geben, die nicht vom SCH abgezeichnet worden sind ▪ Uhrzeiten von Bekanntgaben notieren ▪ Nicht in den laufenden Startvorgang hineinreden ▪ Aufruf zu Siegerehrungen ▪ Ansage von Teilnehmern und Nachrückern bei Zwischen- / Endläufen mit Angabe der Abmeldezeit ▪ Abmeldungen bei Zwischen- und Endläufen ansagen ▪ Nachrücker für Zwischen- und Endläufen bekannt geben

Hinweise bei besonderen Veranstaltungen:

- **DMSJ:** Mannschaftsmeldebögen abgegeben?, Startkarten zum Start mit Namen, Kontrolle der Staffelkarten, ZR Beobachtung der Wechsel, besondere WK-Reihenfolge mit Jugend E, Nachschwimmen nur 1x möglich
- **DMS:** Melde- und Ergebnisbögen abgegeben?, rollierende Bahnverteilung, Nachschwimmen nur durch den disqualifizierten Schwimmer
- **KMK+JMK:** technische Übungen beschreiben, besondere Standorte + Namenslisten

allgemeine Hinweise:

- (einheitliche) Kleidung
- Aufmerksamkeit + Neutralität + Konzentration auf zugewiesene Aufgaben
- Diskussion mit Aktiven, Trainer und Betreuern vermeiden
- alleinige Entscheidungsbefugnis des SCH respektieren

Nach der Veranstaltung:

Von jeder Wettkampfveranstaltung im Schwimmen mit mehr als zwei beteiligten Vereinen ist dem DSV-Sachbearbeiter für Bestenlisten eine Protokolldatei nach dem jeweils aktuell gültigen DSV-Standard zu übersenden. Der Ausrichter ist darauf hinzuweisen.

Anschriften:

DSV-Geschäftsstelle:

Korbacher Str. 93
34132 Kassel
Tel. 0561 / 9 40 83 –0
Mail: info@dsv.de

DSV-Rekordsachbearbeiter:

Thomas Ehrhardt
Ludwigstr. 3
63739 Aschaffenburg
Mail: post@ehrhardt.net

Deutsche Altersklassenrekorde der Masters:

Sabine Morche-Bloch
Ackerstr. 2
27299 Langwedel
Mail: sabine.Morche-bloch@dsv-master.de